Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 7

Artikel: Schulpolitische Richtlinien [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526165

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilche Blätter.

Pereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Püdag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 15. Februar 1907.

Nr. 7

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

55. Reltor Reiser, Erziehungsrat, Jug, Prasident; die Hh. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, higtirch, und Jatob Grüninger, Ricenbach (Schwyz), herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einstebeln.

Ginsendungen sind an letteren, als den Chef=Redattor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an Sh. Haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortozulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ricenbach, Berlagshandlung, Einfiebeln.

* Schulpolitische Richtlinien.

6. Papst Leo XIII.

"Nur in christlichen Familien ist eine sittlich= starke Kinderzucht von zartester Jugend an möglich; nur aus ihrer Festigung, Stärkung und Erhebung durch ein christliches Schulwesen — christlich in seinen Bielen, in seinen Grundsätzen, in seiner Lebensweise — können die Grundslagen für die Erneuerung der Gesellschaft durch die Kraft der Kirche gewonnen werden."

Leo XIII., Ostern 1878.

"Ihr seht also, daß in dieser Beziehung die konfessionslosen Schulen weder eine genügende Garantie für eine rechte und vollständige Erziehung bieten, noch den Eltern ihre schwere Aufgabe und Berantwortung erleichtern."

Leo XIII. (als Erzbischof von Perugia).

"Darum hat die Kirche jett gerechte Ursache zur Trauer, da sie sehen muß, wie schon im zartesten Kindesalter die Kinder ihr entrissen und solche Schulen zu besuchen gezwungen werden, in denen entweder von Gott gar nichts oder nur Unvollständiges und Falsches gelehrt wird; wo der Strom der Jrrtümer keinen Damm, die göttl. Urkunden keinen

Glauben und die Wahrheit keine Stätte findet, wo sie sich selbst verteistigen kann." Leo XIII. a. d. baher. Bischöfe, 2. Aug. 1880.

"Man kann nichts Zeitgemäßeres sich denken, als eine Erziehung. welche sußt auf den wahren Grundsätzen des Glaubens und der Moral, Deshalb haben wir mehr als einmal erklärt, wie lebhaft wir die sogen. freien kath. Schulen (im Gegensatz zu den oft religionslosen Staatssichulen) billigen, welche dank der Hochherzigkeit und den Anstrengungen von Privaten in Frankreich, Belgien, Amerika und in den britischen Kolonien errichtet sind. Wir wünschen, daß sie, soviel nur immer, mögelich wachsen und an Schülerzahl zunehmen."

Schr. a. d. Bischöfe. 28. Nov. 1886.

So entschieden sprechen sich also im In- und Ausland Männer der verschiedensten Richtung und Lebensstellung zu Gunsten der konfesssionellen Schule aus. Alle christlichen Elemente sollen sich darum einigen, das Heiligtum der Konfession und der Schule zu schüßen und zu wahren. Hossentlich wird man auch im St. Gallischen nicht eine große Partei mit der konfessionslosen Volksschule vergewaltigen wollen! Ihr aber haltet sest an Dr. Kellners Grundsat: "Erziehet euere Kinder zur Ühnlichkeit und Nachfolge Christi!"

"Waffnet euch mit der Gefinnung Chrifti!" (Bl. Schrift.)



Eine Auffnischung.

Eben erschien bei Benziger & Co. A. G. in Einsiedeln das erste Bändchen einer verheißungsvollen Serie, betitelt "Sonnenschein". Die in Aussicht gestellte Sammlung stellt "Geschickten für Kinder und ihre Freunde" dar, und das erste Bändchen nennt sich "Der Geißhirt vom Gotthard" und entstammt der Feder von Elisabeth Müller, Lehrerin in Ruswil. (Preis Fr. 1.25, 134 S., schön gedunden). — Dieses niedliche Bändchen erinnert uns an eine Bergeßlichsteit, deren sich die "Pad. Bl." schon längst schuldig gemacht haben. Die Autorin ist auch Redastorin des "Kinder-Garten" (Berlag von Sberle & Rickenbach in Einsiedeln Preis jährlich Fr. 1.50) und hat als solche in unserem Organe tatsächlich noch keine Würdigung gefunden. Und doch steht der "Kinder-Garten" unseren Interesten so nahe, hat eine so hohe Bedeutung unter den kath. Jugendschriften und arbeitet speziell für unsere schulpslichtige kath. Jugend mit so reichem Verständnisse, mit so erfreulichem Ersolge und mit so viel Geschick. Der Jahrgang 1906 sei uns für eine Minute Zeuge für unsere Behauptung. —

1906 sei uns für eine Minute Zeuge für unsere Behauptung. — Der Jahrgang umfaßt 182 Seiten, bietet 31 nette Gedichte in Schriftbeutsch und Dialekt, 45 mehr und weniger aussührliche, aber immer lehrreiche, unterhaltende und für die kindliche Auffassung und Denkweise vollauf passende Erzählungen und Schilderungen und schließlich gar viel Mannigsaltiges unter der bescheidenen Rubrik "Unterhaltendes und Belehrendes". Dabei darf nicht übersehen werden, daß der "Kinder-Garten" reichhaltig und auch trefflich illustriert ist. Wir haben die Ueberzeugung gewonnen, daß dem lieben Kinder-Blättchen nur eins sehlt: das gesunde Verständnis sür das Bedürsnis und den